



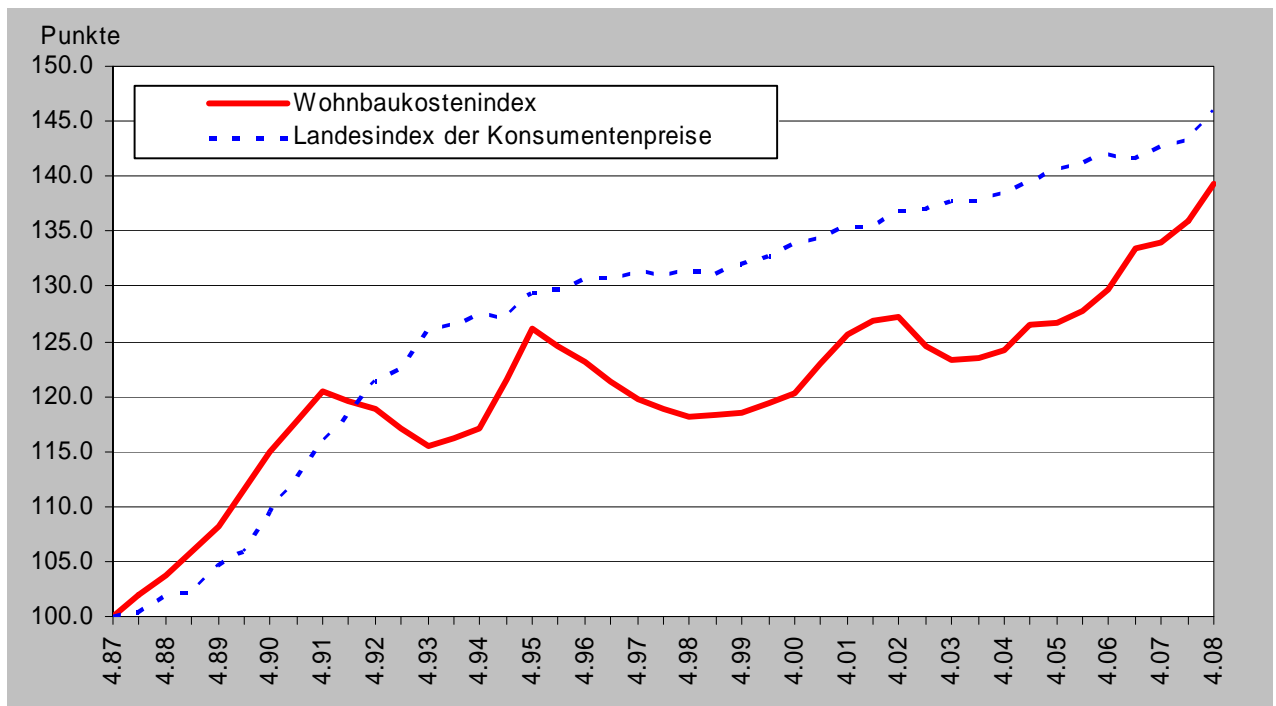
## Baupreisindex vom April 2008

**Bern, 30. Juni 2008**

Der fortgeschriebene **Berner Wohnbaukostenindex** (Basis 1987=100) der Statistikdienste hat am **1. April 2008** den Stand von **139,4 Punkten** erreicht, was **gegenüber dem Vorjahreswert** von 133,9 Punkten einem **Anstieg um 4,1 %** entspricht. Im gleichen Zeitraum stieg der Landesindex der Konsumentenpreise um 2,3 %. Gegenüber dem Stand von Oktober 2007 (135,9 Punkte) stieg der Wohnbaukostenindex um 2,6 % an, wobei im Gegensatz zum Vorjahresvergleich diese Entwicklung auch saisonal beeinflusst ist.

Mit der Basis 1967=100 beläuft sich der Index auf 325,0 Punkte. Der Index mit Basis 1939=100 stieg auf 1186,0 Punkte.

**Der Berner Index der Wohnbaukosten im Vergleich mit dem Landesindex der Konsumentenpreise** (1987=100, seit 1. April 2001 fortgeschrieben)



Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt einen repräsentativen Baupreisindex für die gesamte Baubranche, der in die Bereiche Hochbau (mit den vier Bauwerksarten Neubau von Bürogebäuden, Neubau von Mehrfamilienhäusern, Neubau von Mehrfamilienhäusern aus Holz sowie Renovation von Mehrfamilienhäusern) und Tiefbau (mit den beiden Bauwerksarten Neubau von Strassenteilstücken und Neubau von Unterführungen) gegliedert ist. Bei neuen Anwendungen empfehlen die Statistikdienste für den Raum Bern die nachfolgend dargestellten, vom BFS ermittelten Baupreisindizes der statistischen Grossregion Espace Mittelland (Kantone BE, SO, FR, NE, JU) zu verwenden.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise und Verbrauch

Der für die Fortschreibung des Berner Indexes der Wohnbaukosten relevante **Baupreisindex «Neubau von Mehrfamilienhäusern – Espace Mittelland»** des BFS (Basis 1998=100) stieg im **April 2008** auf den Stand von **122,3 Punkten**. Der **Index des gesamten Baugewerbes im Espace Mittelland** ist innert Jahresfrist um **3,9 %** von 120,4 auf **125,2 Punkte angestiegen**. Die Indexstände und -entwicklungen der weiteren Bauwerksarten können der Tabelle 1 entnommen werden.

**Tabelle 1: Indexstand und -entwicklung nach Bauwerksarten – Espace Mittelland**  
(Oktober 1998=100)

Espace Mittelland	April 2007	Oktober 2007	April 2008	Veränderung in %	
				Vorperiode	Vorjahr
<b>Baugewerbe: Total</b>	120.4	122.7	125.2	2.1	3.9
<b>Hochbau</b>	117.5	119.5	122.0	2.1	3.8
Neubau von Bürogebäuden	120.6	122.3	125.3	2.4	3.8
Neubau von Mehrfamilienhäusern	117.5	119.2	122.3	2.6	4.1
Neubau von Mehrfamilienhäusern aus Holz <sup>1</sup>	108.8	110.5	113.1	2.3	3.9
Renovation von Mehrfamilienhäusern	116.3	118.7	120.4	1.4	3.5
<b>Tiefbau</b>	129.7	132.6	135.1	1.9	4.1
Neubau von Strassen	128.9	133.3	135.7	1.8	5.2
Neubau von Unterführungen <sup>2</sup>	110.5	111.7	113.9	2.0	3.1

<sup>1</sup> Basis April 2003=100. Dieses Objekt gelangt nicht in die Berechnung des «Hochbau»

<sup>2</sup> Basis April 2001=100. Für die Aggregation wurde der Teilindex «Neubau von Unterführungen» auf Oktober 1998 umbasiert

Gegenüber dem Vorjahr war in sämtlichen Bereichen ein Anstieg zu verzeichnen. Der Hochbau stieg um 3,8 %, der Tiefbau um 4,1 %. Die stärkste Zunahme verzeichnete die Bauwerksart «Neubau von Strassen» mit 5,2 %, darin enthalten sind mit dem höchsten Zuwachs die Kostenarten «Erd- und Unterbau» mit + 8,5 %, «Vorbereitungsarbeiten» mit + 7,6 % und «Honorare» mit + 5,1 %.

Die Bauwerksart «Neubau von Strassen» legt auch im regionalen Vergleich überdurchschnittlich zu. Mit + 5,2 % ist die Zunahme im Espace Mittelland fast doppelt so hoch wie im Durchschnitt der gesamten Schweiz (+ 2,7%). Somit vergrössert sich der Abstand beim ausgewiesenen Index, welcher im Espace Mittelland schon vorher deutlich über jenem der Schweiz lag.

**Tabelle 2: Indexstand und -entwicklung nach Bauwerksarten – Schweiz**  
(Oktober 1998=100)

Schweiz	April 2007	Oktober 2007	April 2008	Veränderung in %	
				Vorperiode	Vorjahr
<b>Baugewerbe: Total</b>	118.9	121.1	123.3	1.9	3.8
<b>Hochbau</b>	116.8	119.0	121.5	2.1	4.0
Neubau von Bürogebäuden	120.0	122.7	125.3	2.1	4.4
Neubau von Mehrfamilienhäusern	115.8	117.8	120.3	2.1	3.9
Neubau von Mehrfamilienhäusern aus Holz <sup>1</sup>	108.9	110.5	113.0	2.2	3.8
Renovation von Mehrfamilienhäusern	117.0	119.1	121.7	2.2	4.0
<b>Tiefbau</b>	125.3	127.6	129.1	1.2	3.0
Neubau von Strassen	122.9	125.5	126.2	0.6	2.7
Neubau von Unterführungen <sup>2</sup>	110.6	112.3	114.2	1.7	3.3

<sup>1</sup> Basis April 2003=100. Dieses Objekt gelangt nicht in die Berechnung des «Hochbau»

<sup>2</sup> Basis April 2001=100. Für die Aggregation wurde der Teilindex «Neubau von Unterführungen» auf Oktober 1998 umbasiert

Für die Berechnung der schweizerischen Baupreisindizes wendet das Bundesamt für Statistik das sogenannte Bauleistungspreisverfahren an: Erhoben werden Preise für ausgewählte Bauleistungen. Die Preise werden aus effektiv abgeschlossenen Verträgen entnommen. Die einzelnen Bauleistungen werden mit den entsprechenden Gewichten zu verschiedenen Bauwerksarten aggregiert.

Als Berechnungsgrundlage für den Berner Wohnbaukostenindex (Indexobjekt 1987) diente bis April 2001 ein 8-Familienhaus mit zwei 2½- und fünf 4½-Zimmer-Wohnungen sowie einer 5½-Zimmer-Wohnung; der umbaute Raum betrug 4 967 m<sup>3</sup>. Die Indexberechnungen beruhen auf Preiserhebungen (ohne Landerwerbskosten) des Hochbauamtes der Stadt Bern, wobei ausschliesslich Unternehmerofferten mit den üblichen Rabatten und Skonti berücksichtigt wurden. Seit dem Abschluss der eigenständigen Erhebung des Berner Indexes der Wohnbaukosten im April 2001 wird der Baupreisindex «Neubau von Mehrfamilienhäusern – Espace Mittelland» des Bundesamtes für Statistik (BFS) zur Fortschreibung verwendet. Methodisch bedingt können keine Quadratmeter- und Kubikmeterpreise mehr ermittelt werden.